

Kolpinggedenktag in Mudau

Mudau. (sis) Ein stimmungsvoller Wortgottesdienst, Ehrungen langjähriger Kolping Mitglieder und ein Frühstück in harmonischer Gemeinschaft - der Kolpinggedenktag im Mudauer Pfarrsaal blieb seinen Traditionen treu. Ausdrückliche Erwähnung fand dabei "das" Ereignis im Jahresablauf der Kolpingfamilie gelegt: das alljährliche Kolping Theater am 5. und 6. Januar in der Mudauer Odenwaldhalle, für das der Vorverkauf gerade gestartet hat. Zunächst aber gestalteten Heidi Trunk und Martina Mai mit gemeinsam gesungenen Adventsliedern einen schlichten, aber die Lebenswirklichkeit wiedergebenden Wortgottesdienst. Der praktische Christ Adolf Kolping könne auch heute noch als Vorbild dienen, wie man seinen Glauben leben kann. In einer Zeit der „inakzeptablen Grenzüberschreitungen“, in der Werte missachtet und die von Gott gegebenen Würde jedes einzelnen mit Füßen getreten werde, müssten gerade auch Kolpingbrüder und -schwestern eingreifen. „Wir sind alle Menschen. Punkt.“, erklärte Heidi Trunk in ihrer kurzen, prägnanten Ansprache: „Mit Herz und Verstand, mit einer wertschätzenden und respektvollen Haltung können wir auch Gegensätze aushalten. Nur so ist ein friedliches Leben möglich.“ Im Anschluss ehrten Manfred Dambach und Thomas Streun Jasmin Mechler für 25 Jahre Mitgliedschaft bei der Kolpingfamilie Mudau. Helmut Maier, immer ein Aktivposten, wenn es um Elektroarbeiten geht, freute sich darüber, seit 50 Jahren ein Kolpingbruder zu sein. Heinz Gimbert und Erich Zimmermann waren auf den Tag genau vor 60 Jahren in die Kolpingfamilie eingetreten. Erich Zimmermann, der sich viele Jahre um die Bänke an der Fatimakapelle gekümmert hat, konnte bei der Feierstunde nicht dabei sein. Er wurde später vom Vorstandstrio Manfred Dambach, Thomas Streun und Andreas Schölch im Seniorenheim Geras besucht, wo ihm die Urkunde übergeben werden konnte.